

🏠 > Lokales > Remscheid > Bretonischer Kunstflieger am bergischen Himmel

Bretonischer Kunstflieger am bergischen Himmel

Aktualisiert: 23.07.17 - 13:25



Gruppenbild mit Fliegern. Der Remscheider Flug-Modell-Club hatte die französischen Gäste aus Quimper eingeladen. © Roland Keusch

Modellflieger hatten die französischen Partner aus Quimper auf ihren Platz geladen. Piloten führten Maschinen vor.

Von Bernd Büllesbach

Überprüfung von Quer-, Seiten- und Höhenruder, Ausfahren von Bug- und Seitenfahrwerk, halber Schub der Turbine und leichter Kerosingeruch vervollständigten die Illusion, auf einem Airport für Verkehrsflugzeuge zu sein. Aber es war eine Veranstaltung des Flug-Modell-Clubs Bergisch Land mit dem Vorsitzenden Peter Müller aus Remscheid auf dem Modellflugplatz Niederburghof in Hückeswagen.

An dieser Veranstaltung nahmen Modellflieger vom Club Aéromodélisme Quimper de Cornouaille teil. „Die französischen Freunde sind über unsere Webseite auf uns aufmerksam geworden, und so verstärken wir die Beziehungen zu unserer Partnerstadt Quimper in der Bretagne“, gab sich Müller pragmatisch.

Zwischenzeitlich hatte Thomas Kellermann aus Hückeswagen seinen mit Kohlestofffasern verstärkten Jet zur Startposition gerollt, die Drehzahl auf 130000 U/min erhöht, und der Jet erhob sich in die Lüfte und erreichte dort eine Geschwindigkeit von fast 300 km/h. Ein echtes Erlebnis! Nach Kunstflug-Elementen in der Luft, unterstützt von sichtbaren Nachbrenn-Abgasen, landete der Jet unter dem Applaus von etwa 50 Menschen.

„Dies ist sicher kein Modellflugzeug für Anfänger, aber die Telemetriedaten erlauben ein sicheres und vorausschauendes Fliegen“, klärte Kellermann auf. Bei einem Anschaffungspreis von etwa 6500 Euro gehört dieses Modell zu der Spitzenklasse der Modellfliegerei.

Jerome Quentin aus Quimper zeigte mit seinem Flugzeug Kunstflug-Elemente am Himmel. Das Modellflugzeug stieg fast senkrecht in die Luft, trudelte, sackte durch, und der flugerfahrene Franzose fing das Flugzeug kurz vor dem fast unvermeidbar erscheinenden Aufprall wieder auf. Auch dafür gab es Applaus. Quentin hat in der französischen Armee eine Mirage geflogen, musste aber wegen einer Augenkrankheit seinen Dienst im Cockpit quittieren und schult heute Pilotennachwuchs im Simulator.

Das witzigste Flugzeug hatte Denis Lostaplaa aus dem 1087 Kilometer entfernten Quimper mitgebracht. Einen etwa DIN A 4 großer Koffer verwandelte er in ein Flugzeug. Deckel und Boden bildeten den Rumpf, die Tragflächen ergaben die Seitenteile des Koffers. „Ich verbürge mich dafür, dieses Teil fliegt wirklich“, versprach er und steckte die Verbindungen zu einem flugfähigen Modell zusammen.

Harald Krajewski aus Cronenberg hatte einen 22 Jahren alten Doppeldecker am Start. „Diese englische Maschine hat schon den sechsten Motor, aber die Flugeigenschaften der „Tiger Moth EP“ sind einfach unvergleichlich“, schwärmt er. Dieser „Bärenspinner“ hat eine Spannweite von fast drei Meter und reagiert sehr gutmütig auf Flugkommandos. Aber dies ist auch keine Maschine für Fluganfänger. Einen nahm Michael vom Stein aus Wermelskirchen unter seine Fittiche. Der 14-jährige Dario Ferrantino profitierte vom erfahrenen Modellflieger vom Stein. Dieser gibt nur Steuerungsmodule frei, die Dario beherrscht. „Ich kann jederzeit die Steuerung von Mario beeinflussen und gegebenenfalls korrigierend eingreifen“, versprach er.

Remscheider sichern den Gegenbesuch zu

Dennoch kam es zur Bruchlandung. Die Schuld gab sich vom Stein: „Ich habe zu spät korrigiert.“ „Wenn die Wrackteile in Flugrichtung liegen, war es eine gute Landung“, relativierte Harald Krajewski lachend.

Nur unterbrochen durch Mittagsruhe und einigen Regenschauer, war dies ein beeindruckender Modellflugtag. Die Ehefrauen der Modellflieger hatten Kaffee, Kuchen und Frikadellen zu Stärkung ihrer Männer und der französischen Gäste mitgebracht hatten. Man gab sich auch ein Versprechen: „Wir sehen uns Quimper wieder.“

HINTERGRUND

FLUGMODELLE Sie werden im Handel sowohl als Bausatz oder auch in verschiedenen Abstufungen als „fast flugbereit“ oder „flugbereit mit eingebautem Funkempfänger“ zur Herstellung der Funkverbindung zwischen Sender und Empfänger verkauft. **EIGENBAU** Manche Modellbauer entwickeln und bauen Flugmodelle selber. Flugmodelle gibt es in Größen von wenigen Zentimetern bis zu Spannweiten von mehreren Metern.



0



FACEBOOK



E-MAIL



TWITTER



GOOGLE+



FEEDBACK



MERKLISTE